

München, 5. Mai 2010

oliver.schmidt@allianz.com  
peter.hardy@allianz.com  
holger.klotz@allianz.com  
reinhard.lahusen@allianz.com  
christian.lamprecht@allianz.com

( +49 89 3800-3963  
( +49 89 3800-18180  
( +49 89 3800-18124  
( +49 89 3800-17224  
( +49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com  
www.allianz.com/ir

Fax +49 89 3800-3899

## Allianz Gruppe: Eckdaten für das 1. Quartal 2010

Die Allianz Gruppe hat im 1. Quartal 2010 auf Basis vorläufiger Zahlen einen Umsatz von mehr als 30 Milliarden Euro erzielt, im Vergleich zu 27,7 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis wird voraussichtlich rund 1,7 Milliarden Euro betragen, nach 1,4 Milliarden Euro im 1. Quartal 2009.

Aufgrund unerwartet hoher Aufwendungen für Großschäden aus Naturkatastrophen im 1. Quartal von über 500 Millionen Euro, wird das operative Ergebnis im Segment Schaden-Unfall unter dem Vorjahreswert liegen. Die Segmente Leben/Kranken sowie Asset Management konnten dagegen ihre operativen Ergebnisse deutlich steigern und die rückläufigen Ergebnisse im Schaden-/Unfallgeschäft wie schon im Vorjahr überkompensieren.

Die Allianz wird Details zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal wie angekündigt am 12. Mai 2010 bekannt geben.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

### Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.